

4. Bibliographie der Schriften

In: A.H. Francke, Sonn= und Fest=Tags=Predigten. Halle, Waisenhaus 1724. S. 1447-1460.

CHRISTUS unser Artzt. [Predigt] Am XVII. Sonntage nach Trinitatis. (Gehalten in der Ulrichs=Kirche in Halle, Anno 1723.)

Francke, August Hermann

1724

[Vorrede]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Süßer und hochverdienter Heyland, **HERR JESU CHRISTE**,
 segne das Wort, das gesprochen ist, zur Ehre und Lobe
 deines heiligen Namens. **HERR JESU**, unser Leben! ma-
 che uns recht lebendig, und schencke uns die Kräfte des ewigen
 Lebens. Vermehre in uns die Hoffnung der seligen Auferstehung
 und der darauf zu erwartenden unaussprechlichen Herrlichkeit. Be-
 reite uns dazu durch deinen lebendigmachenden Geist, und laß uns
 von Tage zu Tage mehr mit dir vereiniger werden, daß wir von
 neuen aus deiner Lebens- und Gnaden-Sülle Leben um Leben, Gna-
 de um Gnade, Kraft um Kraft, Herrlichkeit um Herrlichkeit schöp-
 pfen mögen. Du wollest es uns in solchem Maasse geben, daß auch
 andere, wenn sie deine Gnade und Barmherzigkeit und dein Leben
 an uns erblicken, deinen Namen dafür loben und preisen, und selbst
 ermuntert und erwecket werden, diesem einigen nachzujagen, daß
 sie dich, als ihr Leben, in der lebendigen Kraft an ihren See-
 len erfahren mögen. Das gib um deines Namens
 willen, **HERR JESU**. Amen,
 Amen!

Am XVII. Sonntage nach Trinitatis.

(Gehalten in der Ulrichs-Kirche in Halle, Anno 1723.)

INJESUS unser Arzt.

JESUS CHRISUS, der in geistlichen und leiblichen Schwach-
 heiten unser Arzt ist / beweise sich an uns auch icho als unser Le-
 ben und als unser Arzt / und ergreife uns durchs Wort der Gna-
 den / daß wir gesund werden im Glauben / und gestärket werden /
 vor seinem Angesicht zu wandeln immerdar. Amen / Amen!

Geliebte



Liebte in dem Herrn JESU, Wie vor acht Tagen von
 Christo geprediget ist, als unserm Leben, wie uns das
 Exempel des Jünglings zu Nain Gelegenheit dazu gegeben;
 So soll an dem heutigen Tage, durch die Gnade unsers Herrn
 Jesu Christi, auch von ihm, als unserm Arzte, gepre-
 diget werden. Lasset uns ihn aber zuvörderst anrufen, daß
 er unsere Herzen wolle recht gesund machen, mit wahrer An-
 dacht sein heiliges Wort anzuhören, und daß er auch Ge-
 gen gebe zu dem Wort, das in seinem Namen verkündiget wird, damit es sei-
 nen Zweck, nemlich unserer Seelen Heil, bey uns erreiche. Hierum lasset uns
 ihn bitten in einem gläubigen und andächtigen Vater Unser.

TEXTVS.

Luc. XIV, 1-11.

Und es begab sich, daß er kam in ein Haus eines Obersten der
 Pharisäer, auf einen Sabbath, das Brod zu essen; und sie
 hielten auf ihn. Und siehe, da war ein Mensch vor ihm,
 der war wassersüchtig. Und Jesus antwortete und sagte zu den
 Schriftgelehrten und Pharisäern, und sprach: Ist's auch recht auf
 den Sabbath heilen? Sie aber schwiegen stille. Und er griff ihn an,
 und heilte ihn, und ließ ihn gehen. Und antwortete und sprach
 zu ihnen: Welcher ist unter euch, dem sein Ochs oder Esel in den
 Brunnen fällt, und er nicht alsbald ihn heraus zeucht am Sabbath-
 Tage? Und sie konten ihm darauf nicht wieder Antwort geben. Er
 sagte aber ein Gleichniß zu den Gästen, da er merckete, wie sie er-
 wehleten oben an zu sitzen, und sprach zu ihnen: Wenn du von ie-
 mand geladen wirst zur Hochzeit, so setze dich nicht oben an, daß
 nicht erwan ein ehrlicher, denn du, von ihm geladen sey; Und so
 denn kommt, der dich und ihn geladen hat, spreche zu dir: Weiche
 diesem! und du müßest denn mit Scham unten an sitzen. Sondern,
 wenn du geladen wirst, so gehe hin, und setze dich unten an, auf
 daß, wenn da kommt, der dich geladen hat, spreche zu dir: Freund,
 rücke hinauf! denn wirst du Ehre haben vor denen, die mit dir zu
 Tische sitzen. Denn wer sich selbst erhöhet, der soll erniedriget wer-
 den, und wer sich selbst erniedriget, der soll erhöht werden.

So